

Texte auf den KriegsMonumenten an der Dachauer Straße:

seit 1923 bis 1934:

**SIE GLAUBTEN ZU STERBEN
FÜR DEUTSCHLANDS
RUHM UND EHR
DEN TOTEN DER
BAYER. EISENBAHNTRUPPE
IM WELTKRIEG 1914/18
DIE LEBENDEN
DER MITWELT ZUR MAHNUNG
DER NACHWELT ZUM VORBILD**

1934 wurde der 1. Text geschichtsfälschend und NS-propagandistisch abgeändert:

**SIE STARBEN
FÜR DEUTSCHLANDS
RUHM UND EHR
DEN TOTEN DER
BAYER. EISENBAHNTRUPPE
IM WELTKRIEG 1914/18
DIE LEBENDEN
DER MITWELT ZUR MAHNUNG
DER NACHWELT ZUM VORBILD**

1945 war das Kriegerdenkmal zerstört (offenbar auch die Buchstaben)

1962 wurde ein Kriegerdenkmal auf dem Bundeswehrgelände an anderer Stelle in anderer Form und mit neuen Buchstaben errichtet - mit dem in der Nazi-Zeit geänderten Text:

**SIE STARBEN FÜR DEUTSCHLANDS RUHM UND EHRE
DEN TOTEN DER BAYERISCHEN EISENBAHNTRUPPE
IM WELTKRIEG 1914-18**

mit einer Zusatztafel:
ENTHÜLLT 28.X.1922
ZERSTÖRT 1945
NEUERRICHTET 1962

2015 bezeichnete der Referatsleiter Führung Streitkräfte II 3 des Bundesministeriums für Verteidigung, Oberst i.G. Peter Gerhard, das Kriegerdenkmal in seinem aktuellen Zustand als „historisches Sachzeugnis, das gemäß den Zielsetzungen des Denkmalschutzes dauerhaft und möglichst unverfälscht erhalten werden soll.“



Damit wurde also der wiedererrichtete Nazi-Text „unverfälscht erhalten“!

2020 erklärte uns der Oberstleutnant i.G. Roland Ebermann, Referatsleiter Betreuung und Fürsorge i.V. des Bundesministeriums der Verteidigung, dass das Zentrum für Militärgeschichte der Bundeswehr seit 2018 e „Konzeption und Basistext für eine Informationstafel“ erstellt hat, „welche gegenwärtig in Kooperation mit der Stadt München geprüft und finalisiert“ wird.

(Selbstverständlich alles streng geheim und intransparent unter Hochsicherheitsgesichtspunkten!!!)

„Im Anschluss kann mit der baulichen Umsetzung der Maßnahme zu Errichtung der Informationstafel begonnen werden. Für Ihr beständiges Engagement danke ich Ihnen.“ (Brief Ebermann)

Als Dank für unser Engagement am sog. „Volkstrauertag“ am 15.11.2020 (wir brachten ein friedfertiges Transparent an) erwirkte der Standortkommandant der Bundeswehr, Herr Lindner, erneut Betretungsverbote und eine Anzeige wegen „Hausfriedensbruch“.

	<p>Wir trauern um alle, die im Weltkrieg 1914 - 1918 grausam und sinnlos ihr Leben verloren.</p> <p>Die Toten mahnen uns, mit allen Kräften für Frieden zu sorgen und Kriege zu verhindern.</p>	
---	---	--



Das Denkmal für die gefallenen Eisenbahnpieniere im Jahr 1934



(Wolfram P. Kastner)